

Protokoll der 23. Sitzung des Stadtteilbeirats Moisling

am Donnerstag, 5. März 2020, 18:30 – 21:30 Uhr

Ort: Vereinsheim Rot-Weiß Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b

Teilnehmende: 33 Personen, davon 15 stimmberechtigte Mitglieder des Beirats

1. Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung

Der Beiratsvorsitzende Michael Tietz begrüßt die Anwesenden zur 23. Beiratssitzung. Auf der heutigen Beiratssitzung sind 15 Personen und damit mehr als 50 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Der Stadtteilbeirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird vorgestellt:

Zeit	Thema	Inhalte
18:30	TOP 1 Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschluss der Tagesordnung ▪ Genehmigung zum Protokoll vom 8. Januar 2020
18:40	TOP 2 Projekte der „Sozialen Stadt“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausblick Fördermaßnahmen 2020 ▪ Fördermaßnahme „Kleinkindgerechte Angebote im Freibad“ ▪ Fortschreibung IEK 2020
19:10	TOP 3 Verfügungsfonds-anträge	<p>Aktueller Stand des Verfügungsfonds: <u>23.182,80 €</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 08/2020 Mikrofonanlage für den Stadtteil • 09/2020 Taschen aus Bannern der Bauzaun-Galerie • 10/2020 Drohnenfotografie für den Stadtteil • 11/2020 Stadtteilstern zum Open Air Gottesdienst • 12/2020 Bilder für Moislinger Geschichten • 13/2020 Frauentag Moisling
20:00	TOP 4 Verschiedenes und Termine	<p>Neuigkeiten und Termine im Stadtteil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Ausrichtung der städtischen Jugendarbeit • Frühjahrsputz • Klönschnack Moislinger Urgestein • Terminanfragen der Stadtteilzeitung <p>Vorschläge für die Tagesordnung</p>
20:30	Ende	

Es gibt Anmerkungen zur Tagesordnung. Herr Tietz führt aus, dass auf der letzten Beiratssitzung der Vorschlag gemacht wurde, das Thema „Verlagerung der städtischen Jugendarbeit“ auf die Tagesordnung zu setzen. Dieses Anliegen wurde von der Geschäftsführung des Beirats aufgenommen und mit dem zuständigen Fachbereich 4 „Kultur und Bildung“ kommuniziert. Herr Selk teilt mit, dass der Fachbereich generell bereit ist, im Beirat über die Ausrichtung der Jugendarbeit im Stadtteil zu informieren. Jedoch wird das entsprechende Konzept derzeit noch erarbeitet. Eine Information im Stadtteil, die beispielweise über den Beirat erfolgen könnte, ist daher zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Die anwesenden Vertreter:innen der Astrid-Lindgren-Schule erheben Widerspruch. Ihnen ist es ein wichtiges Anliegen, ihre Sichtweise zu den aktuellen Entwicklungen darzulegen. Es wird vorgeschlagen das Thema unter TOP 4 aufzunehmen.

Herr Selk merkt an, dass er die Anwesenheit des zuständigen Fachbereichs bei solchen Diskussionen für unabdingbar hält. Nur der Fachbereich kann die fachlich-inhaltlichen Hintergründe, Anlässe und den aktuellen Sachstand zu diesem Thema korrekt darstellen und damit einen konstruktiven, öffentlichen Informationsaustausch ermöglichen. Er sieht die Gefahr, dass eine Diskussion in der heutigen Beiratssitzung einseitig verlaufen und möglicherweise auf Fehlinformationen oder etwaigen Gerüchten basieren könnte. Außerdem macht Herr Selk nochmal deutlich, dass nach Auskunft des Fachbereichs aktuell noch kein abschließendes Konzept für die Moislinger Jugendarbeit vorliegt – sondern dieses derzeit unter Einbindung der Akteur:innen noch erarbeitet wird. Der Fachbereich 4 ist jedoch gerne bereit, dieses Konzept nach Aufstellung beispielsweise im Beirat oder einem anderen Gremium vorzustellen. Weiterhin ist herauszustellen, dass die Standortfrage von Jugendeinrichtungen kein klassisches Thema der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Städtebauförderung darstellt: Im Rahmen der „Sozialen Stadt“ gibt es umfassende Beteiligungen an investiven Fördermaßnahmen, wie sie u.a. an den Planungen zu den drei neuen Spielplätzen durchgeführt wurden. Die Ausrichtung der Jugendarbeit ist hingegen eine Verwaltungsentscheidung des zuständigen Fachbereichs, die fachlich zu begründen ist. Herr Selk plädiert dafür, den Tagespunkt nicht ohne die zuständigen Kolleg:innen des Fachbereichs zu besprechen.

Der Beiratsvorsitzende spricht sich dafür aus, das Thema als „Räumliche Ausrichtung der städtischen Jugendarbeit“ als Tagesordnungspunkt aufzunehmen. Es sei wichtig, die Tatsache aufzugreifen, dass viele Betroffene den Eindruck haben, dass die Entwicklungen weitaus fortgeschrittener seien, als nach außen kommuniziert werde. Es wird als wichtig erachtet, dass die betroffenen Personen aus dem Stadtteil angehört werden.

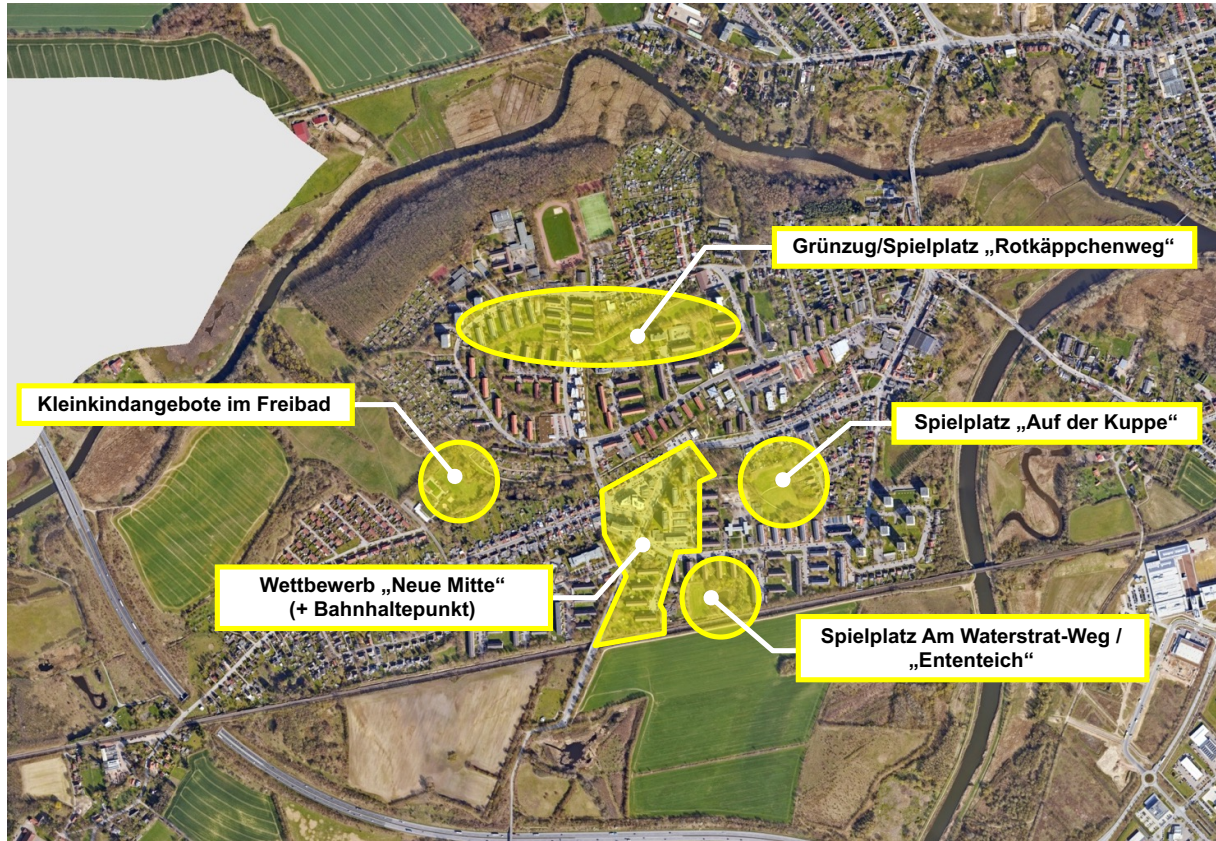
Das Thema „Verlagerung der städtischen Jugendarbeit“ wird mit 15 Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen unter TOP 4 „Verschiedenes und Termine“ aufgenommen.

Es gibt eine Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung vom 8. Januar 2020: Die angekündigte Sitzung der Stadtteilkonferenz des Gemeinnützigen Verein für Lübeck-Moisling / Genin und Umgegend e.V. findet am 12. März 2020 um 19:00 Uhr statt. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Projekte der „Sozialen Stadt“

Ausblick Fördermaßnahmen 2020:

Herr Selk präsentiert den aktuellen Sachstand der Fördermaßnahmen und zeigt anhand eines Luftbildes die Projekte auf, die im Verlauf des Jahres bearbeitet werden.



Räumliche Verortung der im Jahr 2020 anstehenden Fördermaßnahmen der „Sozialen Stadt“

- **Spielplatz „Auf der Kuppe“**

Im Nachgang zur Eröffnung des Spielplatzes im November 2019 wurden ausstehende Restarbeiten durchgeführt. Mit der Errichtung von weiteren Spielgeräten im Kleinkindspielbereich sind die Spielgeräte vollständig. Der Eingangsbereich bietet nun einen Unterstand mit Sitzgelegenheiten. Auf dem Kletterfelsen wurden Anpassungen vorgenommen. Beim Belag des Multifunktionsfeldes wurden bei der Bauabnahme Mängel festgestellt, hier soll im demnächst eine Nachbesserung stattfinden (voraussichtlich Ende März / April). Dafür wird das Multifunktionsfeld für ca. zwei Wochen nochmal abgesperrt, gereinigt und neu gestrichen. Herr Selk weist außerdem auf herausgerissene Büsche und erste Vandalismusschäden hin und bittet, achtsam mit Spielgeräten und Bepflanzungen umzugehen.

- **Spielplätze „Rotkäppchenweg“ und „Am Wilhelm-Waterstrat-Weg“**

Die Förderanträge für die auf der Beiratssitzung im Januar 2020 vorgestellten Umgestaltungen der beiden Spielplätze „Rotkäppchenweg“ und „Am Wilhelm-Waterstrat-Weg“ wurden beim Innenministerium in Kiel eingereicht. Eine Rückmeldung ist in vier bis sechs Monaten zu erwarten. Mit einer Ausschreibung der Bauleistungen kann somit frühestens im Herbst 2020 gerechnet werden. Die Fertigstellung der Spielplätze wird daher voraussichtlich in 2021 erfolgen.

- **„Neue Mitte Moising“**

Herr Selk führt aus, welche investiven Fördermaßnahmen mit der Umsetzung der „Neuen Mitte“ verbunden sind. Zunächst werden die Architekten Zastrow + Zastrow und die Lübecker

Landschaftsarchitekt:innen Brien – Wessels – Wernig als Preisträger des Wettbewerbs mit weiterführenden Planungsleistungen beauftragt. In diesem Zusammenhang soll ein städtebaulicher Rahmenplan erstellt und der bestehende Bebauungsplan geändert werden. Darüber hinaus ist geplant, den Stadtteilplatz, das Stadtteilhaus mit Stadtteilbüro, Stadtteilbibliothek und Beratungsstelle des Jugendamtes, das Gebäude für Kita und Familienzentrum sowie eine weitere Erschließungsanlage mit Mitteln der „Sozialen Stadt“ zu fördern. Um die Planungen für die einzelnen Maßnahmen zu konkretisieren, stehen nun als nächstes Gespräche mit Eigentümer:innen und Träger:innen an.

Fördermaßnahme „Kleinkindgerechte Angebote im Freibad“

Die Bauarbeiten für den speziell auf Kleinkinder ausgelegten Spielplatz im Freibad Moisling haben im Februar 2020 begonnen. Es wird angestrebt, den Spielplatz bis zur voraussichtlichen Eröffnung der Freibadsaison im Mai fertigzustellen. In diesem Zusammenhang soll auch eine öffentliche Einweihungsfeier in Zusammenarbeit mit den Lübecker Schwimmbädern stattfinden.

Fortschreibung IEK 2020

Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (IEK) Soziale Stadt Moisling wurde 2015 erstellt und muss gemäß der geltenden Förderrichtlinien alle fünf Jahre fortgeschrieben werden. Die Fortschreibung des Gesamtkonzepts ist erforderlich, um dieses an die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse im Stadtteil anzupassen und eine Förderfähigkeit der geplanten Baumaßnahmen herzustellen.

Ausschreibung des Quartiersmanagements

Herr Selk informiert, dass die Durchführung des Quartiersmanagements ab 2021 neu ausgeschrieben werden muss. Diese Ausschreibung ist im laufenden Kalenderjahr vorgesehen, um sicherzustellen, dass die Arbeit des Quartiersmanagements ohne Unterbrechungen im Stadtteil fortgesetzt wird.

Zu den Projekten der „Sozialen Stadt“ kommen von Seiten der Teilnehmenden folgende Fragen auf:

Es wird gefragt, ob und inwieweit sich durch die zusätzlichen Maßnahmen die Gesamthöhe der zur Verfügung stehenden Gelder ändert. Herr Selk geht davon aus, dass sich das Fördervolumen für Moisling erhöhen wird.

Es wird sich außerdem nach dem „Haus der Vereine“ erkundigt. Herr Selk weist darauf hin, dass dieses Vorhaben weiterhin als Fördermaßnahme umgesetzt werden soll. Der Fokus liegt zunächst auf den o.g. Spielplätzen und dem Maßnahmenkomplex zur „Neuen Mitte“. Der Planungsprozess zum möglichen „Haus der Vereine“ in der Alten Schule soll voraussichtlich in 2021 fortgesetzt werden.

Auch zum Bahnhofsteilpunkt Moisling besteht Redebedarf: Es wird sich nach dem Fortschritt der Planungen erkundigt. Herr Selk teilt mit, dass aktuell ein intensiver Austausch zwischen der Deutschen Bahn und der Hansestadt Lübeck stattfindet. Am Zeitplan, den Bahnhofsteilpunkt im Dezember 2023 in Betrieb zu nehmen, wird festgehalten. Das formelle Planfeststellungsverfahren soll voraussichtlich in diesem Jahr eingeleitet werden und dauert ca. zwölf Monate. Die Hansestadt Lübeck muss nun sicherstellen, dass die Anbindung des Haltepunktes erfolgt. Auf explizite Nachfrage antwortet Herr Selk, dass für den kommunalen Haushalt 2021 entsprechende Planungsmittel seitens des zuständigen Bereiches eingestellt werden sollen.

Auch die zukünftig für Pendler:innen zur Verfügung stehenden Parkplätze sowie die noch unklare Anzahl der neu zu schaffenden Wohnungen werden angesprochen.

Zudem wird das in der „Neuen Mitte Moisling“ vorgesehene Familienzentrum aufgegriffen. Es wird gefragt, ob aufgrund des Bedarfs an Kitaplätzen eine frühere Umsetzung der Maßnahme möglich sei. Herr Selk weist darauf hin, dass zu diesem Zeitpunkt keine abschließende planungsrechtliche Beurteilung möglich ist.

Auf direkte Nachfrage erläutert Herr Selk, dass die durch den städtebaulichen Entwurf zugeordneten Nutzungen nicht ausschließen, zukünftig eine Jugendeinrichtung in der „Neuen Mitte“ unterzubringen – sofern dies fachlich-inhaltlich gewollt sei.

Der Beiratsvorsitzende schlägt vor, Vertreter:innen der Deutschen Bahn und der Verkehrsplanung zur nächsten Beiratssitzung einzuladen. Er plädiert dafür, die Planungsfortschritte zum Bahnhofsteil nach außen fortlaufend bekannt zu geben.

3. Verfügungsfondsansträge

Stand des Verfügungsfonds: 23.182,80 Euro

08/2020 Mikrofonanlage für den Stadtteil

Antragsteller: Aydin Candan, Antragssumme: 650,00 Euro

Für Veranstaltungen im Stadtteil wird immer öfter eine Mikrofonanlage benötigt. Vor diesem Hintergrund sollen nun mobile Technikgeräte angeschafft werden, die im Vereinshaus Rot-Weiß-Moisling gelagert und bei Bedarf von den jeweiligen Veranstalter:innen ausgeliehen werden können.

Abstimmung: Stimmen dafür: 15, Stimmen dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Der Antrag wird angenommen.

09/2020 Taschen aus Bannern der Bauzaun-Galerie

Antragstellerin: Privatperson, Antragssumme: 900,00 Euro

Drei Jahre lang wurden die Bauzäune an der Ecke August-Bebel-Straße und Moislinger Berg mit Baubannern bestückt. Die sogenannte Bauzaun-Galerie zeigte insgesamt zwölf Motive von Moisling sowie das Moisling-Logo. Mit der Zeit waren die Baubanner aufgrund der Witterung beschmutzt und beschädigt. Sie sollen von einer professionellen Firma gereinigt und zusammen mit nähbegeisterten Bewohner:innen zu Taschen weiterverarbeitet werden.

Abstimmung: Stimmen dafür: 15, Stimmen dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Der Antrag wird angenommen.

Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird angeregt, als Alternative zu den Bannern die Wohnruine zu bepflanzen.

10/2020 Drohnenfotografie für den Stadtteil

Antragstellerin: Privatperson, Antragssumme: 350,00 Euro

Der mit Narzissen gepflanzte Schriftzug "Moisling" in der Niendorfer Straße gegenüber des jüdischen Friedhofs soll für die Öffentlichkeitsarbeit des Quartiers fotografiert werden. Die Aufnahme ist nur mit einer Drohne möglich. Daher soll ein professioneller Drohnenfotograf mit allen erforderlichen Genehmigungen für die Aufnahmen im öffentlichen Raum engagiert werden.

Abstimmung: Stimmen dafür: 15, Stimmen dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Der Antrag wird angenommen.

11/2020 Stadtteilfest zum Open Air Gottesdienst

Antragstellerin: Familienkirche der Wichern-Gemeinde, Antragssumme: 1.400,00 Euro

Die Familienkirche der Wichern-Gemeinde organisiert im Anschluss an den Open-Air-Gottesdienst am Sonntag, 3. Mai 2020 ein Stadtteilfest auf dem Kirchplatz in Kooperation mit dem Gemeinnützigen Verein für Lübeck-Moisling / Genin und Umgegend e.V.

Abstimmung: Stimmen dafür: 15, Stimmen dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Der Antrag wird angenommen.

12/2020 Bilder für Moislinger Urgestein

Antragsteller: Privatperson, Antragssumme: 250,00 Euro

Für das Projekt „Moislinger Urgestein im Gespräch“, ein Treffen für Altmoislinger:innen und Interessierten in Kooperation mit der ev.-luth. Johann-Hinrich-Wichern-Gemeinde, sollen nicht nur alte Bilder von Anwohner:innen gesammelt, sondern auch kostenpflichtige Bilder aus den Archiven Lübeck und anderen Bilder-Agenturen erworben werden.

Abstimmung: Stimmen dafür: 15, Stimmen dagegen: 0, Enthaltungen: 0

Der Antrag wird angenommen.

13/2020 Frauentag Moisling

Antragsteller: Privatperson, Antragssumme: 2.306,18 Euro

Anlässlich des Internationalen Frauentages soll ein interkulturelles Fest veranstaltet werden. Nachbar:innen sollen sich über die verschiedenen Geschichten und Kulturen hinsichtlich des internationalen Frauentages austauschen. Neben Live-Musik werden auch Spiele und andere Überraschungen angeboten.

Abstimmung: Stimmen dafür: 13, Stimmen dagegen: 1, Enthaltungen: 1

Der Antrag wird angenommen.

4. Verschiedenes und Termine

Räumliche Ausrichtung der städtischen Jugendarbeit

Ralf Nissen, stellvertretender Schulleiter der Astrid-Lindgren-Schule, informiert über die in der Schule vorhandenen Räumlichkeiten. Er erläutert, dass einzelne Räume von der Jugendarbeit genutzt werden sollen, wenn diese vom Haus der Mitte in die Astrid-Lindgren-Schule verlagert werden sollte. Aus Sicht der Astrid-Lindgren-Schule wird die Gesamtheit der Räumlichkeiten auch in Zukunft für die Schüler:innen gebraucht. Es wurden bereits zwei öffentliche Briefe verfasst, in dem auch Alternativen wie eine Erweiterung des vorhandenen Jugendzentrums vorgestellt wurden.

Aus der Diskussion geht hervor, dass unter den Teilnehmenden Unklarheit über den offiziellen Sachstand zur Jugendarbeit im Stadtteil herrsche und ob der aktuelle Standort Haus der Mitte entgültig aufgegeben werde. Herr Nissen betont, dass er lediglich den Bedarf der stark förderbedürftigen Schüler:innen der Astrid-Lindgren-Schule, nicht aber den des Jugendzentrums einschätzen kann. Andere Vertreter:innen der Schule schlagen vor, dass in der „Neuen Mitte“ Möglichkeiten für Jugendliche geschaffen werden sollten. Das Gebäude der Astrid-Lindgren-Schule sei sehr hellhörig, es werde viel Platz benötigt und auch am Nachmittag gearbeitet. Ergänzt wird, dass die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt der Diskussion stehen sollten und diese auch aktiv in die Diskussion einbezogen werden müssten. Es sei Aufgabe des zuständigen Fachbereichs 4, eine Lösung sowie ein durchdachtes Konzept zu präsentieren, das für alle Betroffenen optimale Bedingungen bedeutet.

Die Sorge der Vertreter:innen der Astrid-Lindgren-Schule gehe auf eine E-Mail des Fachbereichs 4 zurück. Die Lehrkräfte kritisieren, dass die Entscheidung ohne vorherige Absprache mit der Schule getroffen wurde. Herr Selk führt nochmals aus, dass der zuständige Fachbereich ihm mitgeteilt hat, dass ein entsprechendes Konzept zur Ausrichtung der Jugendarbeit aktuell erarbeitet wird – und noch nicht abschließend vorliegt. Auch würde die Astrid-Lindgren-Schule bei der Aufstellung dieses Konzepts als Schulträger direkt vom Fachbereich angesprochen, informiert und eingebunden.

Es wird angemerkt, dass dieses Thema sachlich behandelt werden müsse. Mehrfach wird die Bedeutung der Jugendarbeit betont. Projekte wie „Stadtteil und Schule“, das Haus der Mitte und andere Vereine hätten einen wichtigen Beitrag, z.B. gegen Vandalismus im Stadtteil geleistet. Um ein durchdachtes Konzept vorlegen zu können, wird vom Fachbereich 4 erwartet, dass sich dieser ein Bild von der Situation mache.

Der Beiratsvorsitzende findet es bedauerlich, dass besagte E-Mail an die Astrid-Lindgren-Schule verschickt wurde. Es wird vorgeschlagen, eine gemeinsame Sitzung von Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Schule und Sport mit der Beiratssitzung im Mai zu kombinieren.

Auch die Idee, die Lounge der Heinrich-Mann-Schule (seit 2019 PerspektivSchule) zu erweitern, wird angesprochen. Schulleiterin Antje Reinfelder-Buge merkt jedoch an, dass sich die Schule gerade in einer Phase des Auf- und Umbruchs befindet. Sie spricht sich dafür aus, sich gemeinsam über mögliche Maßnahmen auszutauschen, bevor etwas beschlossen werde.

Aktion StattAuto

Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird über die Aktion StattAuto – Flexibel und mobil berichtet: Gesucht werden etwa 15 Personen, die verbindlich Interesse haben, das StattAuto regelmäßig, z.B. für Einkäufe, den Transport von Gegenständen oder Ausflüge ans Meer nutzen zu wollen. Diese Zahl ist erforderlich, um eine neue Station im Andersening einzurichten.

Termine im Stadtteil

Zukünftig werden die in der Stadtteilzeitung abgedruckten Termine aus dem Stadtteil von Brigitte Richter, Mitglied der Redaktionsgruppe, gesammelt.

Vorschlag für die Tagesordnung

Zu prüfen ist, ob auf einer der nächsten Beiratssitzungen Vertreter:innen der Deutschen Bahn sowie des Fachbereichs 4 „Kultur und Bildung“ anwesend sein können, um über die aktuellen Entwicklungen zum Bahnhaltepunkt sowie zur Jugendarbeit im Stadtteil zu informieren.

Herr Tietz verabschiedet alle Teilnehmenden der Beiratssitzung und dankt ihnen für ihr Erscheinen.

**Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet statt
am 5. Mai um 18.30 Uhr
im Vereinsheim Rot-Weiß-Moisling, Gebrüder-Grimm-Ring 4b.**